

Doppelheft 3, August 1937

Inhalt.

Original-Arbeiten.

Kallenbach, Bemerkenswerte Hausschwammshäden (3. Fortsetzung)	65
Kallenbach, Wer kennt Collybia ambusta?	67
Katner, Eine erfolgreiche Art der Pilzaufklärung	68
Kirschstein, Über einige Vertreter der Gattung Hypomyces (Schluß)	71
Lakowitz, Bericht über die Tätigkeit der Speisepilzberatungsstelle in Danzig im Jahre 1936 (Schluß)	73
Pachner, Sind Papst Klemens VII. und Kaiser Karl VI. an den Folgen einer Pilzvergiftung gestorben?	74
Dr. Sigl, Eine schlimme Pilzvergiftung (Schluß)	79
Prof. Silbernagl, Meine Funde und Fundorte von Exidia cartilaginea (Schluß)	82
Vogt, Der Netzträger, ein neuer Pilz in Deutschlands Wäldern	84

Forschungs- und Erfahrungs-Austausch.

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Neue Literatur.

Nachruf.

O r i g i n a l - A r b e i t e n .

Bemerkenswerte Hausschwammshäden.

Aus der Landesstelle für Pilz- und Hausschwammberatung und aus dem Mykologischen Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Von Franz Kallenbach in Darmstadt.

Mit zahlreichen Abbildungen.

(3. Fortsetzung)

Angeblicher Schwammbefall vom Nachbar aus.

Zu Tafel 6.

Das obere Bild zeigt die schwammbefallene Ecke eines nichtunterkellerten Erdgeschoßzimmers. Die Fruchtkörper auf der linken Seite erstrecken sich auf eine Länge von ungefähr 1,25 m, d. h. der äußerste linke Fruchtkörper ist ungefähr 1,25 m von der Ecke entfernt. Diese Hausschwamm-Fruchtkörper befinden sich an einer Außenwand, die an den Hof des Nachbaranwesens grenzt. An der rechten Wand kommt in ungefähr 50 cm Entfernung von der Ecke wiederum ein Hausschwamm-Fruchtkörper zum Vorschein. Diese Innenwand grenzt an den Kellerzugang des gleichen Hauses. Die hier angrenzende Ecke dieses Kellerzugangsblicks erblickt man auf dem unteren Bild. In der Ecke kommen ebenfalls üppige Hausschwamm-Fruchtkörper zum Vorschein. Die unterste

Stelle des untersten Hausschwamm-Fruchtkörpers ist ungefähr 50 cm von der Decke entfernt. Die rechts sichtbare Kellerwand ist die Außenwand, ebenfalls gegen den Nachbar gerichtet. Die links ersichtliche Kellerwand mit den daran befindlichen Fruchtkörpern grenzt an den oben dargestellten schwammbefallenen Raum an. Die Aufnahmen stammen vom 8. August 1936.

Als Schwamm-beseitigungsmaßnahme wurde der Fußboden in dem oben dargestellten Zimmer in einer Länge von ungefähr 3 m und in einer Breite von ebenfalls ungefähr 3 m herausgenommen.

In dem vorliegenden Fall wurde ein Prozeß gegen den angrenzenden Nachbar begonnen, weil der Schwamm angeblich vom Nachbar herübergewachsen sei. Zum Beweis war angegeben worden, daß auf der Seite des Nachbarn 3 Monate lang, und zwar von März bis Juni 1936, altes Bauholz gelagert habe, und zwar gerade an der Stelle, wo im Zimmer auf Bild 1 die vier linken Fruchtkörper zum Vorschein gekommen sind. Zu Anfang Juni war das angeblich schwammbefallene Holz entfernt worden. Die mikroskopische Untersuchung der beiderseits vorliegenden Schwamm-bildungen war nicht vorgenommen worden, weil kein Spezial-sachverständiger zu Rat gezogen worden war. Die beiden vor Gericht gehörten Sachverständigen widersprachen sich vollständig. Der eine behauptete, der Schwamm sei in dieser Zeit ganz bestimmt von dem gelagerten Holzstoß durch die 40 cm starke Mauer hindurchgewachsen und hätte den angeführten Schaden hervorgerufen. Der andere Sachverständige widersprach, weil der Schwamm in dieser kurzen Zeit nicht eine so starke Mauer durchwachsen könnte. Der Prozeß wurde abschlägig entschieden. Der Kläger wollte daraufhin Berufung beim Oberlandesgericht einlegen. Allerseits wurde dem Kläger hiervon abgeraten.

Begründung: Der echte Hausschwamm kann bei optimalen Verhältnissen bei ungefähr 20° C täglich ungefähr $\frac{1}{2}$ cm weiterwachsen. Derartige optimale Verhältnisse sind aber in den seltensten Fällen gegeben, zumal wenn dabei unter großen Schwierigkeiten auf viel weiteren Zickzackwegen durch die engen Fugen zwischen den Steinen das ungefähr 40 cm starke Mauerwerk durchwachsen werden muß. Schon dies wäre nach den bestehenden wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen innerhalb von 90 Tagen unmöglich, denn selbst bei ungehemmtem Wachstum und bei den optimalsten Verhältnissen wären für die Durchwachsung von ungefähr 40 cm ungefähr 80 Tage notwendig. Dazu kämen nochmals die 50 cm Entfernung des äußersten rechten Fruchtkörpers von der Ecke an der Außenwand her gemessen.

Auch erscheint es viel wahrscheinlicher, daß der Schwamm in diesem Fall in dem sowieso gefährdeten nichtunterkellerten Erdgeschoßraum entstand und von hier aus durch das Mauerwerk hindurch auf das im Nachbarhof liegende Bauholz übergewachsen ist.

Allerdings konnte sich der Kläger in früherer Unkenntnis der hierzu notwendigen Verhältnisse nicht entsinnen, ob bei den früher im Nachbar-

hof hier liegenden Dingen sich auch Holzteile befanden. Jedenfalls hätte der Nachbar auch kein Interesse daran, ohne Beweis selbst aufzuklären, ob hier früher schon einmal (mit oder ohne seine Kenntnis) schwammbefallenes Holzwerk gelagert hat.

Wer kennt *Collybia ambusta* ?

Von Franz Kallenbach, Darmstadt.

Der bekannte sächsische Mykologe Feurich übersandte hierher zwei Exsikkate von *Collybia ambusta* zur Nachprüfung und Untersuchung. Soweit sich das an den getrockneten Pilzen beurteilen läßt, entsprechen sie den Abbildungen von Fries, *Icones*, T. 70, F. 2, und Lange, *Flora Agaricina Danica*, T. 45, F. G.

Die Beschreibungen von Fries, Ricken und Lange füge ich bei zum Vergleich, da sich nach den getrockneten Pilzen keine sichere Beschreibung anfertigen läßt.

Fries, *Hymenomyces*, 1874, S. 127.

„411. *A. ambustus inodorus*, pileo submembranaceo, convexo-plano, papillato, striatulo, glabro, hygrophano; stipite subfarcto, brevi, e pruinato glabrescente, tenaci, livido; lamellis adnatis, confertis, lanceolatis, albufuscescentibus. S. M. I., p. 157.

Icon. t. 70. f. 2. Ad terram deustam Smolandiae frequens. Pusillus, tenax, totus fuliginosus, pileo obscuriore, primo laevi, fusco, margine involuto (hinc non Mycena), demum livido, striatulo, subdepresso. Stipes junior flocculoso-pruinosis. — A. anthracophilus Lasch in Linn. n. 534 tota historia et facie convenit, sed lamellis distantibus (ut in A. atrato) differre dicitur, et vetustus, ex Auct. in litt., odore rancidus.“

Ricken, *Blätterpilze*, 1915, S. 403.

„1211. *Coll. ambusta* (Fr. 1821). Kohlen-Rübling.

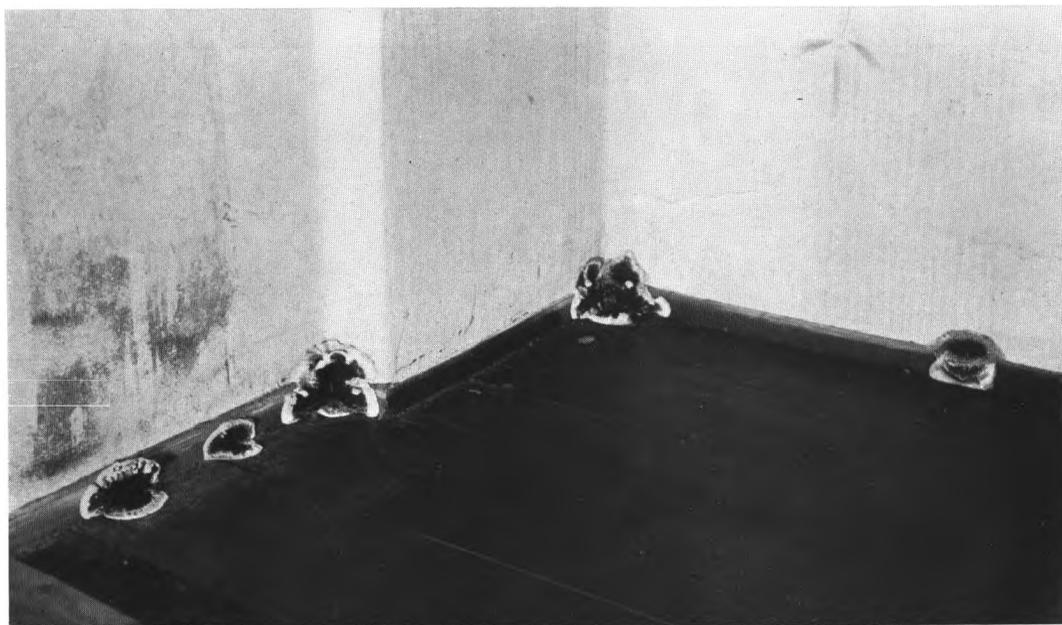
H. braun, glatt, kahl und nackt, hygrophan, schl. braungrau und zartest gerieft, nie schmierig, gewölbt-verflacht 1,5—2,5, gebuckelt oder mit deutlicher Papille, dünnfleischig. St. graubraun, weißflockig-bereift, schl. nackt, fast gleichdünn 2—3/1—2, fast ausgestopft, zäh. L. grau, nach Hutrand und Schneide graugelb, gedrängt, schmal, abgerundet-angeheftet. Fl. gleichfarbig, fast geruchlos, schmeckt aber mehligartig.

Auf Kohlen und angekohlten Stümpfen, gesellig 9—10. Seltner. Sp. ausgeprägt-eckig, bald vier-, bald fünfeckig, 5—6 μ , Bas. 25—27/6—7 μ . Durch den stets gebuckelten nie schmierigen Hut, den bereiften Stiel, die Geruchlosigkeit, die eckigen Sporen unterscheidet er sich von der vorhergehenden Art, durch den Standort von der folgenden.“

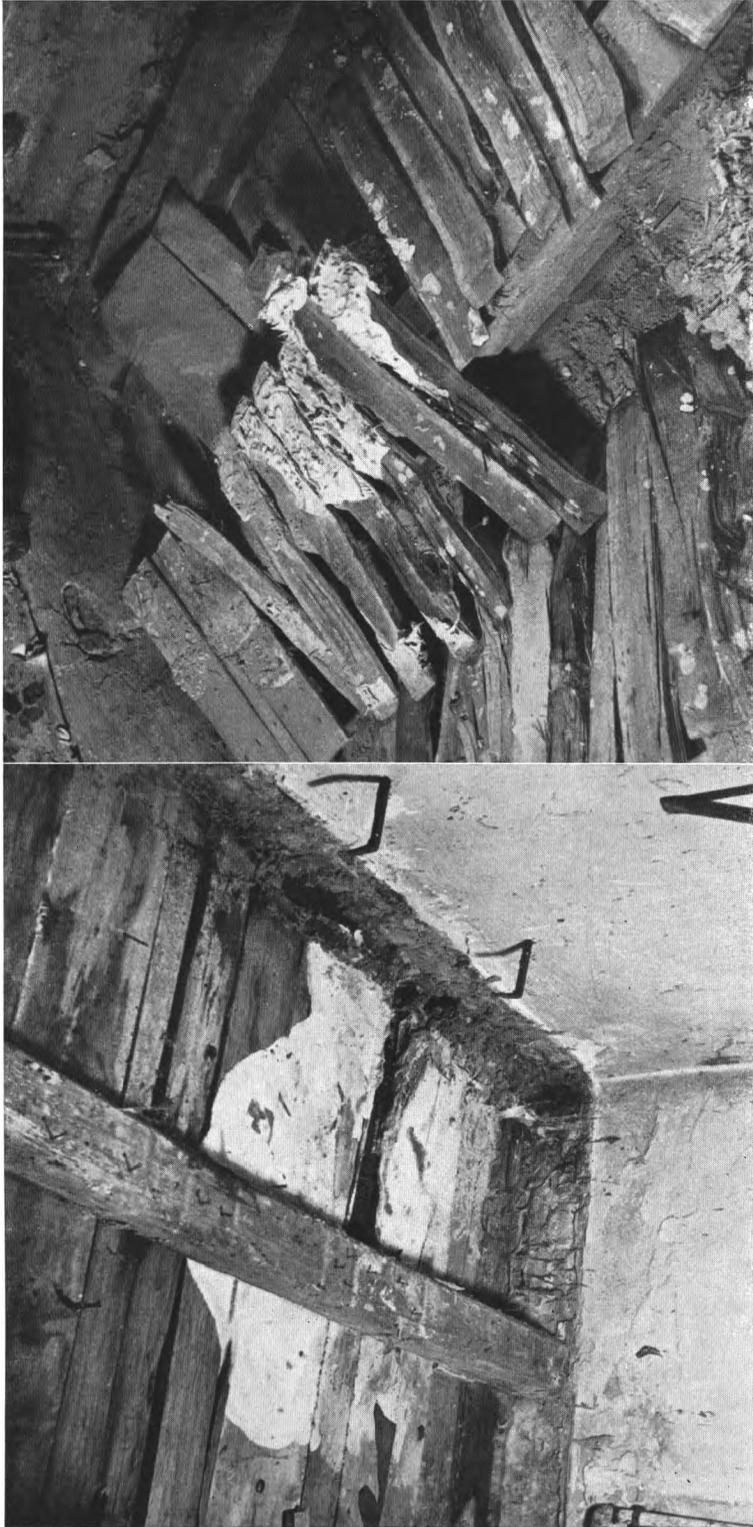
Lange, *Flora Agaricina Danica*, 1936, S. 17.

„29. *C. ambusta* Fr. (Plate 45. fig. G.)

Small. Cap. 0,8—2 cm, convex (occasionally with a rudimentary papilla), then almost plane or slightly depressed, soot-brown or almost sepia; edge minutely striate, somewhat paler. Gills moderately crowded and rather small, whitish or grayish, adnate (or subdecurrent). Stem



Bemerkenswerte Schwamm Schäden.
Angeblicher Schwammbefall vom Nachbar aus.
Naturwissenschaftliches Fotoarchiv F. Kallenbach Februar 1937.



Bemerkenswerte Schwamm- und Schimmelschäden.
Schwer erkennbare Zusammenhänge zwischen verschiedenen Schadenstellen auf Grund früherer ungenügender Reparaturen.
Naturwissenschaftliches Fotoarchiv F. Kallenbach, Darmstadt, September 1936.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [16_1937](#)

Autor(en)/Author(s): Kallenbach Franz

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Hausschwammsehäden. Aus der Landesstelle für Pilz - und Hausschwammberatung und aus dem Mykologischen Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 65-67](#)